

Birdingtours Workshop „Vogelstimmen für Einsteiger“
vom 5.-7. April 2024 in der „akademie am See. Koppelsberg“, Plön
Reiseleitung: Dr. Uwe Westphal

Reisebericht:

5.4..24:

Unser Quartier ist die wunderschön hoch über dem Plöner See im Herzen des Naturparks „Holsteinische Schweiz“ gelegene Bildungsstätte „akademie am See. Koppelsberg“. Dort trifft sich die Gruppe aus 14 Teilnehmer/innen um 15 h zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit Vorstellungsrunde und Erläuterung des vorgesehenen Programms und Zeitablauf.

Anschließend geht es zu einem ersten kleinen Erkundungsgang durch den Naturerlebnisraum Koppelsberg und am Ufer des Plöner Sees entlang. Leider ist das Wetter alles andere als ideal für Vogelbeobachtungen allgemein und das Belauschen von Vogelgesängen im Speziellen: Aus anfänglichem leichten Regen wird während der zweistündigen Wanderung sehr bald heftiger Dauerregen mit ebenso heftigem Wind. So lassen sich leider nur eine Handvoll Singvogelarten belauschen. Immerhin sehen wir einen **Eisvogel**, der aus seiner Bruthöhle in einem Steilhang abfliegt, und auf dem bewegten Wasser des Plöner Sees schwimmen einige **Gänsesäger** und **Schellenten** sowie kleinere Trupps von **Reiherenten**.

Nach dem Abendessen stellt der Reiseleiter anhand einer Powerpoint-Präsentation verschiedene Gartenvögel, ihre ökologische Herkunft, Ansprüche, Bestandsentwicklung und Gefährdungen vor und gibt Tipps für eine vogelfreundliche Gartengestaltung. Dies vor dem Hintergrund, dass rund 80 Prozent aller in Deutschland brütenden Vogelindividuen auf nur 20 Arten entfallen, von denen 18 auch in Parks und Gärten leben. In diesem Workshop geht es daher vorrangig darum, die Stimmen (vorrangig Gesänge) dieser 20 häufigsten Vogelarten kennenzulernen.

6.4.24:

Bereits vor dem Frühstück geht es um 7 h bei jetzt sehr deutlich besserem Wetter raus ins Freie. Los geht es mit einer Lauschübung, bei der wir lernen, uns mit geschlossenen Augen ganz auf unseren Hörsinn zu konzentrieren und Klänge und Geräusche aus unterschiedlichen Richtungen differenziert wahrzunehmen.

Nach dem Frühstück fahren wir ca. 2 km bis zum Parkplatz an der schmalen, langgestreckten „Prinzeninsel“. Dort wandern wir bei viel Sonne und zunehmend warmen Temperaturen bis zum Mittag entlang des Seeufers durch Buchenwald, Bruchwald und halboffene Bereiche. Wir begegnen zahlreichen Singvogelarten und können in aller Ruhe und Ausführlichkeit ihre unterschiedlichen Gesänge studieren und viele von ihnen auch gut beobachten. Zu den ornithologischen Höhepunkten zählen ein **Schwarzspecht**, ein Trupp von etwa 20 **Kolbenenten** sowie eine regelrechte „**Seeadler-Schwemme**“: Erst entdecken wir auf einer kleinen Insel einen adulten Vogel in einem Baum nahe seines vermutlichen Horstes, dann nach und nach mehrere immature Adler, bis schließlich gleich fünf von ihnen nah beieinander über unseren Köpfen kreisen – ein eindrucksvolles Schauspiel! Wir schauen aber nicht nur in den Himmel, sondern auch auf den Waldboden: Dort bezaubern leuchtende Blütenteppiche aus Buschwindröschen, Scharbockskraut, Lerchensporn und Bärlauch ebenso wie das Massenvorkommen des Aronstabs, dessen gefleckte Blätter überall aus dem Boden sprießen. Nach dem Mittagessen vertiefen wir das Thema Vogelstimmen im Seminarraum und lernen viel über die Biologie der Vogelstimmen, Bau und Funktion des vogeltypischen Stimmapparates, Anpassung der Vogelstimmen an verschiedene Lebensräume u.a.m. Besonderer Schwerpunkt sind verschiedene Methoden, wie man Vogelstimmen am besten lernen kann – insgesamt ein systematischer Einstieg in dieses faszinierende Gebiet, das am Ende für alle TN kein „Buch mit sieben Siegeln“ mehr sein wird.

7.4.24:

Bereits um 5:30 h (Sommerzeit, für die Vögel ist es 4:30 h) brechen wir zu einer Frühexkursion auf, wiederholen unsere kleine „Lauschübung“ und vertiefen unsere Vogelstimmen-Kenntnisse. Als wir eine Stunde vor Sonnenaufgang vor die Tür treten, lässt bereits ein **Rotkehlchen** seinen silberhell perlenden Gesang hören. Dann folgt zaghaft die erste Amsel, doch bald schon ist die Luft erfüllt vom Chorgesang der Amseln, in den sich nach und nach andere Vogelstimmen mischen, u.a. auch immer wieder die Duettrufe eines **Kranich**-Paares und ein vermutlich frisch aus dem afrikanischen Winterquartier eingetroffener **Gartenrotschwanz**. Da der Himmel bedeckt ist, können wir zwar den Sonnenaufgang über dem See nicht direkt erleben, dafür sehen wir, als es hell genug ist, aus einiger Entfernung auf einer baumbestandenen Insel einen **Seeadler**.

Nach dem Frühstück und dem Räumen der Zimmer folgt als individuelle Outdoor-Übung die Erstellung einer „Geräuschemarkkarte“ - eine Übung, die ebenfalls den Hörsinn schult und von den TN als sehr hilfreich und spannend empfunden wird. Anschließend machen wir noch einen kleinen Gang hinter die Kapelle am Fuße des Koppelsberges, wo uns ein **Kernbeißer** seinen selten zu hörenden und eher bescheidenen Gesang aus einer Reihe dissonanter Laute präsentiert. Bis zum Mittagessen vertiefen wir das Thema Vogelstimmen im Seminarraum.

Artenliste

Höckerschwan
Graugans
Kanadagans
Stockente
Schnatterente
Reiherente
Schellente
Kolbenente
Gänsesäger
Graureiher
Haubentaucher
Kormoran
Blässhuhn
Kranich
Seeadler
Mäusebussard
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Ringeltaube
Buntspecht
Schwarzspecht
Eisvogel
Rabenkrähe
Dohle
Eichelhäher
Amsel
Singdrossel
Star
Rotkehlchen
Gartenrotschwanz
Mönchsgrasmücke
Zilpzalp

Zaunkönig
Kohlmeise
Blaumeise
Sumpfmehse
Kleiber
Gartenbaumläufer
Bachstelze
Heckenbraunelle
Haussperling
Buchfink
Grünfink
Stieglitz
Gimpel
Kernbeißer

47 Arten